

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Appenzeller Kalender**

Band (Jahr): **257 (1978)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

westliche und östliche Hälfte trennt, der linke Unterflügel mit dem Schwimmer vom Bootsrumpf und Mitteldeck ab, und das nun steuerlos gewordene Flugzeug (ein grosser, schwerer, zweistieliger Doppeldecker) zerschellte mit ungeheurer Wucht an der Westwand des Piz Urlaun Südgrat, genau dort, wo die Höhenkurve 3060 des Topographischen Atlas der Siegfriedkarte die felsige Westflanke des Grates berührt. Durch den Anprall wurden die toten Piloten mit einigen Flugzeugteilen auf den Gletscher geschleudert, während die «Savoya-S. 9» im Dunkel eines unergründlich tiefen Bergschlundes verschwand und von diesem Moment an verschollen blieb.

Etwa einen Monat später entdeckte ein Zürcher Tourist mit einem Glarner Bergführer zufällig im tiefen Neuschnee vermeintlich das verunglückte Flugzeug, was sich jedoch etwas später als Irrtum herausstellte. Sie hatten beim Abstieg vom Tödi durch die Gliemspforte lediglich den vorhin erwähnten, beim Felssporn abgebrochenen linken Unterflügel mit dem Schwimmer gefunden. Einige Tage

später fand man etwa 200 Meter weiter östlich, am Fuss der Felswand, Teile des Wracks der «Savoya» sowie die in Gletscherspalten festgefrorenen Leichen des Mayor Mikkola und Leutnant Durchman. Ingenieur-Adjunkt Robert Gsell vom Eidgenössischen Luftamt suchte mit allen Mitteln nach den Resten des Flugzeuges, besonders nach dem Motor und dem Propeller, jedoch erfolglos. Doch aus aufgefundenen Flügelholmteilen liess sich eindeutig eine Parallele mit dem Absturz der anderen «Savoya-S. 9» am Zürichhorn rekonstruieren. In beiden Fällen konnte nur ein Sabotageakt das Unglück verursacht haben, nämlich: ein Bruch des hölzernen, siebenfach verleimten, hinten auf dem Oberdeck angetriebenen Druckpropellers als primäre und ein Bruch des Hinterholms des linken Unterflügels als sekundäre Ursache. Bei beiden Katastrophen, jener gleichen Tags am Zürichhorn und der auf dem Gliemsgletscher, hat ein fortgeschleudertes Propellerstück den Flügelholm durchschlagen, dadurch wurde der Flügel derart geschwächt, dass er die starke

Neue Fenster für das alte Haus Aktion



Wir haben ein verblüffend einfaches System entwickelt:

Keine Maurer- und keine Malerarbeiten. Keine Normfenster (unsere Fenster werden massgefertigt)

Nützen Sie die günstigen Altbausanierungs-Kredite der Banken.

**Verlangen Sie unser Angebot
Wir beraten Sie unverbindlich**

ferdinand frick ag
ABTEILUNG FENSTER- UND LAMELLENSTORENBAU
9494 SCHAAN TELEFON 075/21636